



EnBW Regional AG



Regionalzentrum Stuttgart
Hackstraße 31
70190 Stuttgart
Telefon: 0711 289-42632
Telefax: 0711 289-47331
ro.hoffmann@enbw.com
www.enbw.com

Bodensee-Wasserversorgung
Hauptstraße 163
70563 Stuttgart
Telefon 07551 / 833-1156
Telefax 07551 / 833-1155
maria.quignon@zvbwv.de
www.zvbwv.de

Landeswasserversorgung (LW)
Schützenstraße 4
70182 Stuttgart
Telefon: 0711 / 2175-0
Telefax: 0711 / 2175-202
roehrle.b@lw-online.de
www.lw-online.de

Gemeinsame Pressemitteilung

EnBW Regional AG, Bodensee-Wasserversorgung und Landeswasserversorgung investieren gemeinsam in die sichere Trinkwasserversorgung Stuttgarts

Neue Druckerhöhungsanlage ermöglicht Verbund zwischen den Fernwasserversorgern

Stuttgart, 13. September 2011. In enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen den beiden Trinkwasserlieferanten, der Landeswasserversorgung (LW) und der Bodensee-Wasserversorgung (BWV) sowie der EnBW Regional AG als dem Unternehmen, das die Wasserversorgung der Stadt Stuttgart organisiert, entsteht in Ostfildern-Ruit derzeit ein neues Pumpwerk, um die Versorgungssicherheit Stuttgarts und der Fildergemeinden weiter zu verbessern.

Die seit 1965 bestehende Verbindungsleitung zwischen dem LW-Trinkwasserbehälter in Stuttgart-Rotenberg und dem BWV-Trinkwasserbehälter in Stuttgart-Rohr dient der Notversorgung von Stuttgart durch die EnBW im Bedarfsfall, insbesondere dann, wenn einer der beiden Fernwasserversorger nicht genügend Wasser liefern kann. Bisher war dies nur in eine Richtung möglich: vom höher gelegenen BWV-Behälter in Stuttgart-Rohr konnte das Trinkwasser in freiem Gefälle in den LW-Behälter in Stuttgart-Rotenberg fließen.

Im Falle einer Versorgungslücke besteht nun die Möglichkeit, über die Verbindungsleitung das Trinkwasser eines der beiden Unternehmen in den Hochbehälter des jeweils anderen

Unternehmens zu fördern, so dass es von dort aus im gesamten Stadtgebiet von Stuttgart weiter verteilt werden kann. Die neue Druckerhöhungsanlage „Ruit“ übernimmt zukünftig die Aufgabe, Wasser aus dem LW-Behälter „Rotenberg“ in den 110 Meter höher gelegenen BWV-Behälter „Rohr“ zu fördern. „Auch wenn die Bodensee-Wasserversorgung in den mehr als 50 Jahren ihres Betriebs noch nie ausgefallen ist, bedeutet das Pumpwerk doch eine zusätzliche Absicherung für die Verbandsmitglieder“, sagte Professor Dr.-Ing. Hans Mehlhorn, der technische Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung.

Die Druckerhöhungsanlage besteht aus einem unterirdisch versetzten Schachtbauwerk, in dem in Fertigteilmontage vier Pumpen und die entsprechende Verrohrung eingebaut sind, und aus einem kleinen, oberirdisch angeordneten Bauwerk für die Anlagensteuerung und die Stromversorgung der Pumpen. Drei Pumpen können bei Bedarf im Parallelbetrieb bis zu 450 Liter je Sekunde fördern, eine Pumpe steht als Ersatz bereit. „Mit den neuen Pumpen erzielen wir eine Drucksteigerung um 17,9 bar auf eine Druckhöhe von 593 Meter über Normalnull“, erläuterte der technische Geschäftsführer der Landeswasserversorgung, Professor Dr.-Ing. Frieder Haakh die Möglichkeiten der neuen Anlage.

Die Gesamtkosten für die neue Druckerhöhungsanlage belaufen sich auf 1,25 Millionen Euro. Davon übernimmt die EnBW Regional AG die Hälfte, den Restbetrag teilen sich die beiden Zweckverbände BWV und LW. „Die Verbundleitung mit der neuen Druckerhöhungsanlage ist für uns ein wichtiges Element im umfangreichen Investitionsprogramm, das die EnBW für die Trinkwasserversorgung in Stuttgart aktuell umsetzt“, so der Leiter Wasseranlagen, Hermann Löhner, von der EnBW Regional AG.

Nach dem Versetzen der Anlage und der Einrichtung der Energieversorgung und der Anlagensteuerung soll am 22. März 2012, dem internationalen Tag des Wassers, der Probebetrieb der Anlage starten. Das Gemeinschaftsprojekt stellt sicher, dass die Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger jederzeit und überall mit bestem Trinkwasser versorgt werden können – der Grundsatz, dem sich die Landeswasserversorgung, die Bodensee-Wasserversorgung und die EnBW Regional AG verpflichtet fühlen.

Hintergrundinformationen:

Das Regionalzentrum Stuttgart der EnBW Regional AG verteilt sowohl das von der Landeswasserversorgung als auch das vom Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung bezo-

gene Trinkwasser in der Landeshauptstadt. Bis zu 320 Meter Höhenunterschied müssen aufgrund der Topographie der im Kessel liegenden Stadt überwunden werden, damit das Wasser zu den Haushalten gelangen kann. Ein ausgefeiltes Versorgungssystem mit vielen Speichern, Pumpen und Druckminderventilen steckt dahinter. Vom Wasserdruck angetriebene Turbinen erzeugen die für den Betrieb des Verteilnetzes nötige elektrische Energie.

Die Landeswasserversorgung fördert jährlich rund 90 Millionen Kubikmeter Trinkwasser in den Wasserwerken Langenau und Dischingen und versorgt damit etwa drei Millionen Menschen im Großraum Stuttgart und 200 Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg und Bayern mit bestem Trinkwasser – und das bereits seit 100 Jahren. Sie ist somit eines der größten und traditionsreichsten Fernwasserversorgungsunternehmen in Deutschland.

1954 wurde die Bodensee-Wasserversorgung gegründet, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Wasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die BWV zuverlässig insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern rund um die Uhr mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee. Mit einer jährlichen Wasserabgabe von etwa 125 Millionen Kubikmeter Wasser an ihre Verbandsmitglieder und einem Leitungsnetz von 1 700 km Länge ist sie das Rückgrat der Wasserversorgung in Baden-Württemberg.